

Klebe aus Schneckenschleim – Innovatives gesucht

Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft initiiert auch in diesem Jahr einen Forschungswettbewerb für Stader Dritt- bis Achtklässler

VON DUNCAN OPITZ

STADE. Nach dem schönen Erfolg der Premiere vom Vorjahr wirbt die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft von Stade auch in diesem Jahr für ihren Forschungswettbewerb. Unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“ werden die Stader Dritt- bis Achtklässler aufgerufen, sich mit einem eigenen Projekt mit Natur und Technik zu befassen. Beim Infoabend in dieser Woche war die Resonanz jedoch gering.

„Ich habe mit einem jüngeren Publikum gerechnet“, sagt Cordula Wuttke und eröffnet damit die Abendveranstaltung. Zusammen mit der Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft hatte die Leiterin der Burggraben-Grundschule zur Eröffnung des Wettbewerbs in die hauseigene Aula geladen. Erwartet wurden interessierte Schülerinnen und Schüler, doch ein Blick in die Runde fällt für die

Initiatoren ernüchternd aus: Nur zwei Grundschüler waren gekommen. Die restlichen Plätze füllten die Brüder selbst und Jurymitglieder der Industrie- und Handelskammer (IHK) Stade. Für die Rektorin eine nicht nachvollziehbare Entwicklung. „Wir haben in diesem Jahr extra eine Veranstaltung nur für die Kinder organisiert, um an den erfolgreichen

Start anzuknüpfen“, sagt sie und verweist auf die hohe Resonanz aus dem Vorjahr. Unter den Bewerbungen fanden sich innovative Modelle, wie die Klebstoffgewinnung aus Schneckenschleim und Stromerzeugung durch selbstgebaute Windräder.

Jede Einsendung sei individuell und einzigartig, denn den Nachwuchsforschern sind kaum Gren-

zen gesetzt. Das einzige Kriterium: Die Forschungsergebnisse müssen schriftlich festgehalten werden und nachvollziehbar sein. Außerdem sollten alle Projekte in Teamarbeit entstehen. 2012 setzten sich ein weibliches und ein männliches Duo gegen die Konkurrenz durch. Während die Rakete mit Wasserantrieb von den Freunden Fabian Buye (9) und

Oskar Braker (10) den zweiten Platz belegte, konnten sich Hanna Tiedemann (12) und Lara Buchta (13) mit ihrer Notenumblättermaschine den ersten Platz sichern. Zur Inspiration der Neuankömmlinge präsentierten sie ihre Ergebnisse und verbuchten damit einen weiteren Erfolg: Die zwei interessierten Grundschüler wurden überzeugt und entschlossen sich noch vor Ort, am Wettbewerb teilzunehmen.

Günter Duderstadt, einer der Brüder, hofft auf weitere Bewerbungen. „Man muss bereits in jungen Jahren den Grundstein für Interesse an technischen Berufen legen, um den hohen Wohlstand der Bundesrepublik langfristig zu gewährleisten“, sagte der 72-Jährige zum Schluss. Noch bis zum 25. Februar können sich interessierte Teilnehmer bei der IHK in Stade anmelden.

www.bruederschaft-stade.de



Hanna Tiedemann (12) und Lara Buchta (13) mit ihrer Notenumblättermaschine.

Fotos Opitz



Fabian Buye (9) und Oskar Braker (10) mit ihrer Wasser-Rakete.